



EINGANG

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN • Kreistagsfraktion Unna • Friedrich-Ebert-Straße 17 • 59425 Unna

**An
Herrn Landrat Michael Makiolla
sowie
den Fraktionsvorsitzenden und Gruppensprechern
zur Kenntnis**

20. Mär 17 9:42:25 Unna
Büro Kr. Landr.
Gleichstellung, Kreistag,

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Unna**

**Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna**

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer:
B.117 im Kreishaus

Unna, 20.03.2012

Änderungsantrag zum Antrag vom 08.02.12

Moderation und Beratung des behördlichen Umgangs mit Anträgen zu Tierhaltungsanlagen:

- a) **kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Umgang mit den verfügbaren Bauleitplanerischen Steuerungsinstrumenten begleiten und beraten.**
- b) **rechtliche Möglichkeiten ausschöpfen und Gefährdungspotential durch entsprechende Gutachten ausschließen.**

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN bittet, nachfolgenden Änderungsantrag zu Vorlage 023/12 im Kreistag am 20.03.2012 zu beraten:

Der Landrat wird gebeten, seine Möglichkeiten als Untere Immissionsschutzbehörde auszuschöpfen und aufgrund der hohen Fachkompetenz seiner Behörde, auch zur Beratung der kreisangehörigen Kommunen im jeweiligen behördlichen Umgang mit Anträgen zu Neu- und Erweiterungsbauten von Tierhaltungsanlagen im gesamten Kreisgebiet die Fakten- und Rechtslage zusammenzutragen, aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen.

Nachdem in den mit der gesamten Problemfrage angesprochenen Fachdezernaten sämtliche Informationen (Erfassung der bisherigen immissionsschutzrechtlichen Vorbelastung, Anzahl der Betriebe und Tierbesatzdichte, Baurecht, Naturschutzrechtliche Belange, Brandschutz, Tierschutzrechtliche Schwerpunktsetzung und mögliche gesundheitliche Probleme in der Umgebung von Tierhaltungsanlagen etc.) erfasst sind, möge der Landrat im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz die kreisangehörigen Städte und Gemeinden über die Steuerungsmöglichkeiten informieren und gleichzeitig fachliche Beratung und Unterstützung zusagen.

Um durch eine offene und transparente Vorgehensweise gegenseitiges Vertrauen zu stärken, werden im gesamten Prozess neben den Mitgliedern des Kreistags auch die Vertreter der Landwirtschaft informiert.



- 2 -

Begründung:

Nicht nur aufgrund der aktuellen Diskussion des Einsatzes von Antibiotika in der Massentierhaltung und den daraus resultierenden gesundheitlichen Gefahren für Verbraucherinnen und Verbraucher, hält es die Fraktion von BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN für dringend notwendig, gute Steuerungsmodelle bezüglich Massentierhaltungsanlagen zu kennen und anzuwenden. Auf Bundes- und Landesebene werden in den verschiedenen Gremien gesetzliche Veränderungen diskutiert. Hier vor Ort auf der Ebene des Kreises und seiner Kommunen bestehen neben den gesundheitlichen Auswirkungen und den tierschutzrechtlichen Aspekten der Massentierhaltung weitere Konflikte: u.a. wegen der Zielkonflikte zwischen den kreisangehörigen Kommunen (u.a. Sicherung von Flächen zur Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten) und den Tierhaltungsbetrieben ist es notwendig, die möglichen Steuerungsinstrumente zu kennen und zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender